

PROTOKOLL
der öffentlichen Ausschusssitzung Soziales und Kultur

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
13.02.2014	17:05 Uhr	19:00 Uhr	Lehrerzimmer Schule Philipp-Reis-Straße

TEILNEHMER

ORTSAMT	: Ullrich Höft, Vorsitzender Jessica Jagusch, Protokollführer
BEI- RAT/AUSSCHÜSSE	: Dirk Eichner Catharina Hanke Borchert Haake Dieter Mazur Heike Menz Manfred Steglich
GÄSTE	: Senatorin Anja Stahmann, Dr. Heidemarie Rose (Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen) Frau Pawlik (Amt für Soziale Dienste) Vertreter des Bürgervereins Horn-Lehe, Schulleitung der Philipp-Reis-Straße, Vertreter von Kita-Technologiepark e.V. sowie interessierte Bürgerinnen

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung, Protokollgenehmigung vom 10.06.2013
2. Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Beirat zur Herstellung des Einvernehmens gemäß § 11 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zur Zwischennutzung des ehemaligen Ortsamtsgebäudes, Berckstraße 10, in eine Kindertageseinrichtung
3. Hortbetreuung an der Schule Philipp-Reis-Straße
4. Versorgungssituation im Stadtteil Horn-Lehe von:
 - U-3-Plätzen
 - Hortplätzen sowie Anwahlzahlen im Bereich der Kindertagesbetreuung
5. Reorganisation der Kinder- und Jugendbetreuung
6. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
7. Berichte des Amtes
8. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden mit Schreiben vom 21.01.2014 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung, Protokollgenehmigung vom 10.06.2013

Die vorstehende Tagesordnung muss um TOP 2 – Erarbeitung einer Beschlussempfehlung zur Herstellung des Einvernehmens- sowie – Berichte des Amtes – ergänzt werden. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschluss: Die geänderte und ergänzte Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

Beschluss: Das Protokoll vom 10.06.2013 wird ohne Änderungs- und Ergänzungswünsche genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Beirat zur Herstellung des Einvernehmens gemäß § 11 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zur Zwischennutzung des ehemaligen Ortsamtsgebäudes, Berckstraße 10, in eine Kindertageseinrichtung

Der Vorsitzende erklärt, dass in der Beiratssitzung am 9. Januar 2014 der Interimslösung des Ortsamtsgebäudes für Kindertagesbetreuung nicht zugestimmt worden ist. Darauf hin hat das zuständige Ressort gemäß § 9 Abs. 1 das Nichteinvernehmen erklärt. Nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter muss nunmehr zur Herstellung des Einvernehmens gemäß § 11 Abs. 1 binnen eines Monats der Beratungsgegenstand wieder auf die Tagesordnung der Beiratssitzung gesetzt werden. Bei der heutigen Sitzung sollen lediglich noch alle offenen Punkte geklärt werden und eine Beschlussempfehlung für die Beiratssitzung am 20. Februar 2014 erarbeitet werden.

Die Senatorin erklärt, dass die Auswertung seitens Immobilien Bremen ergeben hat, dass die Aufstellung von Mobilbauten kostenintensiver sei, als das bestehende Gebäude an der Berckstraße 10 vorübergehend umzubauen. Es handelt sich auch nur um eine Zwischenlösung, bis die Kindertageseinrichtung in der Thomas-Mann-Straße, Schwachhausen, fertiggestellt ist. Die dortigen Planungen sind in den letzten Zügen und es kann mit einem Baustart noch in diesem Jahr gerechnet werden. Am Standort Fritz-Gansberg-Straße soll ein weiteres Angebot für Kindertagesbetreuung geschaffen werden. Interessenten für die Kindertageseinrichtung an der Berckstraße 10 haben sich an der Fritz-Gansberg-Straße angemeldet. Die Interimslösung wird unbedingt benötigt, weil geeignete Gebäude und Räumlichkeiten im Stadtteil schwer zu finden sind. Nach Verkauf der Fläche an einen Investor, kann die weitergehende Betreuung der Kinder in der Thomas-Mann-Straße und Fritz-Gansberg-Straße gewährleistet werden, bevor das Angebot im Stadtteil durch den Neubau an der Berckstraße erweitert wird. Auch im neuen Mühlenviertel müssen weitere Plätze geschaffen werden. Für diesen Standort laufen derzeit Gespräche. Ggf. würde der Träger „Alten Eichen“ im Mühlenviertel eine Einrichtung errichten. Auch die evangelische Kirche hat zugesichert, eine weitere Gruppe in Horn einzurichten. Diese neuen Einrichtungen werden auch dringend im Ortsteil benötigt, weil das derzeitige Angebot bei weitem den Bedarf nicht deckt.

Der Fachausschussprecher möchte, dass in dieser Sitzung die aus seiner Sicht noch offenen Punkte geklärt werden. Auf Nachfrage erklärt die Senatorin, dass die 23 Monate Laufzeit nach Fertigstellung beginnen. Falls der Beirat der Interimslösung zustimmen wird, ist mit einer Fertigstellung im September/Okttober zu rechnen. Ein Überbrückungsangebot für die bereits angemeldeten Kinder wird aber geschaffen. Danach sollen die Kinder circa 2 Jahre in der Interimslösung verbringen. Der Ausbau der Fritz-Gansberg-Straße wird in Kürze beginnen. Die Planungen sind abgeschlossen, aber der genaue Baubeginn ist noch offen. Das Ortsamt erhält hierüber eine separate Mitteilung. Für eine neue Kindertageseinrichtung im Mühlenviertel gibt es verschiedene Interessenten zum Beispiel die Sparkasse, Alten Eichen, Bremer Heimstiftung.

Bezüglich der Schimmelproblematik wird erwidert, dass das Gesundheitsamt eine Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt hat. Es ist somit nicht damit zu rechnen, dass weitere Problematiken auftauchen könnten. Für die Emissionen der Trafo-Station gibt es auch eine Unbedenklichkeitsbe-

scheinigung seitens des Gesundheitsamtes. Auch wird das Außengelände „kindgerecht“ gestaltet. Mit einer erheblichen Steigerung der Kosten für den Umbau wird nicht gerechnet. Derzeit kosten allein die Mobilbauten € 373.000,00. Auch sei sich das zuständige Ressort bewusst, dass die Zwischenlösung nicht wirtschaftlich sei durch den anschließenden Verkauf an einen Investor.

Je nach Anmeldung wird das Angebot der Kindertageseinrichtung für 6 oder 8 Stunden angeboten. Für die provisorische Lösung hat sich noch kein Träger gefunden. KiTa Bremen wäre nicht an den Neubau gebunden. Hierfür erfolgt eine separate Ausschreibung, wo sich dann alle Träger bewerben können.

Ein Vertreter der SPD-Fraktion möchte genau wissen, wer die Verantwortung trägt, wenn es doch noch zu Gesundheitsschäden kommt. Es wird seitens der Senatorin zugesichert, dass ihr Ressort die Verantwortung übernimmt. Alle Sicherheitsvorkehrungen, auch im Hinblick der vorhandenen Trafo-Station werden eingehalten. Es bestehen keine Bedenken für die Errichtung der Kindertagesstätte an diesem Standort.

Auf Nachfrage seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird mitgeteilt, dass bei einem positiven Beschluss seitens des Beirates sofort mit der Detailplanung begonnen wird. Danach folgen die Nutzungsänderungs- und Bauantrag.

Nach den ausführlichen Erklärungen empfiehlt der Fachausschuss dem Beirat am 20. Februar in seiner Beiratssitzung folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss: Der Beirat stimmt der Variante 1 (Herrichtung des Bestandsgebäude an der Berckstraße in eine Kindertageseinrichtung für 80 Kinder U3- und Ü3-Kinder als Zwischenlösung für maximal 23 Monate zu. **(einstimmig bei 5 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme)**)

Die Vertreter des Kulturvereins haben die Sorge, dass sie ohne einen geeigneten Ersatz der derzeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten den jetzigen Standort verlassen müssen. Auch wird eine Planungssicherheit benötigt, um das gerade anlaufende Veranstaltungsprogramm entsprechend anzupassen. Der Fachausschuss sprecher sichert zu, dass der Fachausschuss dieser besonderen Problematik weiterhin Aufmerksamkeit schenkt und versucht wird, gemeinsam mit IB und Soziales eine Lösung zu finden.

Zu TOP 3: Hort-Betreuung an der Schule Philipp-Reis-Straße

Die Senatorin berichtet, dass die Schule an der Philipp-Reis-Straße nicht in das Programm zur Einrichtung offener oder gebundener Ganztagschulen aufgenommen worden ist. Die Schulleiterin erklärt, dass sich die Schule als gebundene Ganztagschule beworben hat. Die hohen Anwahlzahlen des Hortes auf dem Gelände der Schule zeigen aber, dass es an der Schule der Bedarf für eine Ganztagschule geben würde. Aus diesem Grund haben sich die Ressorts „Bildung und Wissenschaft“ sowie „Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales ein gemeinsames Pilotprojekt überlegt. Es werden aus beiden Ressorts Mittel bereitgestellt, um die Hortbetreuung an die Schule zu koppeln. Es würden damit 100 Hortbetreuungsplätze geschaffen. Das Pilotprojekt soll auf zwei Jahre angelegt sein. Eine Ausgabenküche/Mensa wird geplant. Die dann zur Verfügung stehende Aula kann für den Essbetrieb, aber auch für Veranstaltungen etc. der Schule genutzt werden.

Die Schulleitung zeigt sich sehr offen für das Pilotprojekt. Von ihrer Seite aus wird aber weiterhin eine offene Ganztagschule angestrebt, da ein Teil der Eltern sich die Möglichkeit offen lassen möchten, ihr Kind bis 13.00 Uhr oder bis 16.00 Uhr betreut zu wissen. Der Fachausschuss sprecher unterstützt die Aussage, dass sich die Schulleitung immer für ein offenes Ganztagsangebot ausgesprochen hat. Dies sollte auch für die Zukunft weiter angestrebt werden. Die stellvertretende Fachausschuss sprecherin betont, dass diejenigen Stadtteile bei der Auswahl berücksichtigt worden sind, die derzeit überhaupt noch keine Ganztagschule besitzen. Horn-Lehe besitzt schon eine Ganztagschule.

Ein Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt nach, ob die neue Ausgabenküche für das Angebot ausreichen würde. Das Ressort geht von einem täglichen Essenbedarf für 120 Kinder aus, da ein Teil „Inklusions-Kinder“ sind. Die Größe der Küche wird für diesen Bedarf ausreichend sein.

Die Schulleitung betont, dass sie für die Einrichtung eines KiTa-Angebotes einen ganzen Raumtrakt abgegeben haben und nur einen Raum für den täglichen Unterricht zurückbekamen. Wünschenswert wäre, diese Räumlichkeiten zurückzubekommen.

Aus gegebenem Anlass teilt die Senatorin mit, dass die Träger für die Betreuung der Flüchtlinge auf dem Gelände des Ortsamtes zum 15. März eine Leitung einstellen werden. Die Bewerbungslage war sehr gut. Für die Aufstellung der Container liegt nunmehr die Baugenehmigung vor. Der Einzug ist für Ende März vorgesehen. Die stellvertretende Fachausschusssprecherin teilt mit, dass der Träger auf der nächsten Beiratssitzung sein Konzept vorstellen soll.

Ein Mitglied der Elternvertretung des Kinder- und Familienzentrums Curiestraße teilt ihren Unmut über die derzeitige Personalsituation mit. Die Senatorin möchte sich verstärkt für eine stabilere Situation einsetzen. Derzeit können personelle Defizite kaum aufgefangen werden, da nicht genügend Personal, auch aus dem Vertretungspool, zur Verfügung steht.

Der Fachausschuss bedankt sich bei der Senatorin und ihrer Behördenvertretung für das Kommen und ihre ausführlichen Ausführungen.

Zu TOP 4: Versorgungssituation im Stadtteil Horn-Lehe von U-3-Plätzen sowie Hortplätzen; Anwahlzahlen im Bereich der Kindertagesbetreuung

Die Vertreterin des Amtes für Soziale Dienste teilt ihre derzeitige Einschätzung bezüglich der Versorgungssituation im Stadtteil mit. Es zeigt sich, dass ein hoher Anteil an U3-Plätzen fehlen würde. Im Elementarbereich standen noch Plätze zur Verfügung. Da in den letzten zur Verfügung stehenden Anmelde-tagen noch einige Anmeldungen nachgeholt worden sind, werden die zur Verfügung stehenden Plätze im Elementarbereich wahrscheinlich auch belegt werden.

Die genaue Anmeldezahl im Hortbereich ist derzeit noch nicht bekannt. Dem Hort an der Philipp-Reis-Straße liegen derzeit 92 Anmeldungen vor. Die hundert zur Verfügung stehenden Plätze werden voraussichtlich alle belegt werden. Die stellvertretende Fachausschusssprecherin kann auch mitteilen, dass die Hort-Plätze in der Vorstraße alle belegt sind.

Für die Zukunft kann davon ausgegangen werden, dass der Bedarf in diesem Bereich steigen wird. In der Marcusallee möchte ein Elternverein ein Betreuungsangebot anbieten. Die Umbaumaßnahmen ziehen sich aber hin. Nach Einschätzung der Ressortvertreterin wird das neue Angebot in der Berckstraße den Bedarf auch nicht decken. Die Zuzüge aus anderen Stadtteilen sind in einem hohen Maß angestiegen.

Der Fachausschusssprecher bittet, wenn die tatsächlichen Anmeldezahlen vorliegen, die Vertreter des Fachausschusses zu informieren, damit rechtzeitig politisch reagiert werden kann.

Der Fachausschuss bedankt sich bei der Ressortvertreterin für ihre Ausführungen.

Zu TOP 5: Reorganisation der Kinder- und Jugendarbeit

Die Vertreterin des Amtes für Soziale Dienste teilt mit, dass im Sommer die Reorganisation der Kinder- und Jugendarbeit erfolgen soll. Weitere Informationen liegen aber nicht vor.

Ab dem 1. März wird die Stelle im Haus der Familie wieder besetzt werden. Räumlichkeiten befinden sich im „Blauen Haus“. Die Räumlichkeiten werden barrierefrei umgebaut. Vom Amt für Soziale Dienst wird für die Besetzung dieser Stelle 10,6 Stunden zur Verfügung gestellt. Weitere 4

Stunden sind durch eine Zuweisung geregelt. Zusätzlich werden weitere Gelder akquiriert, damit Projekte durchgeführt werden können und zusätzlich Angebote geschaffen werden.

Beschluss: Der Fachausschuss bittet das zuständige Ressort bei der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales um Mitteilung, ob die vorliegende Information, dass es zum 1. August 2014 zu einer Reorganisation in der Kinder- und Jugendarbeit kommt, in dieser Form stimmt. Auch wird um Mitteilung gebeten, in welcher Form dies stattfinden werden soll. **(einstimmig bei 6 JA-Stimmen)**

Der Fachausschuss bedankt sich bei der Ressortvertreterin für ihre Ausführungen.

Zu TOP 6: Mitteilung des Ausschussvorsitzenden ./.

Zu TOP 7: Bericht des Amtes

- Zuwendung für Mietzahlungen für das Jugendfreizeitheim Curistr.;
- Vorläufige Zuwendung für Projekte des Gehörlosenfreizeitheim Bremen;
- Zuwendung für das Jugendfreizeitheim Curistr.;
- Zuwendung für das Knotenpunktprojekt;
- Deputation für Bildung am 13. Februar 2014.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Nächste Sitzungstermine:

- 27. März 2014, 17.30 Uhr: - Situation Kinder- und Familienzentrum Curistraße;
- Ortsbesichtigung des zukünftigen „Andreas-Garten“;
- Antrag des Bürgervereines;
- Aktuelle Versorgungssituation im Stadtteil.

- 8. Mai 2014, 17.00 Uhr: Jugendbeteiligung

Ullrich Höft
- Vorsitzender -

Dietmar Mazur
- Fachausschussssprecher -

Jessica Jagusch
- Protokollführerin -